

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 32

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

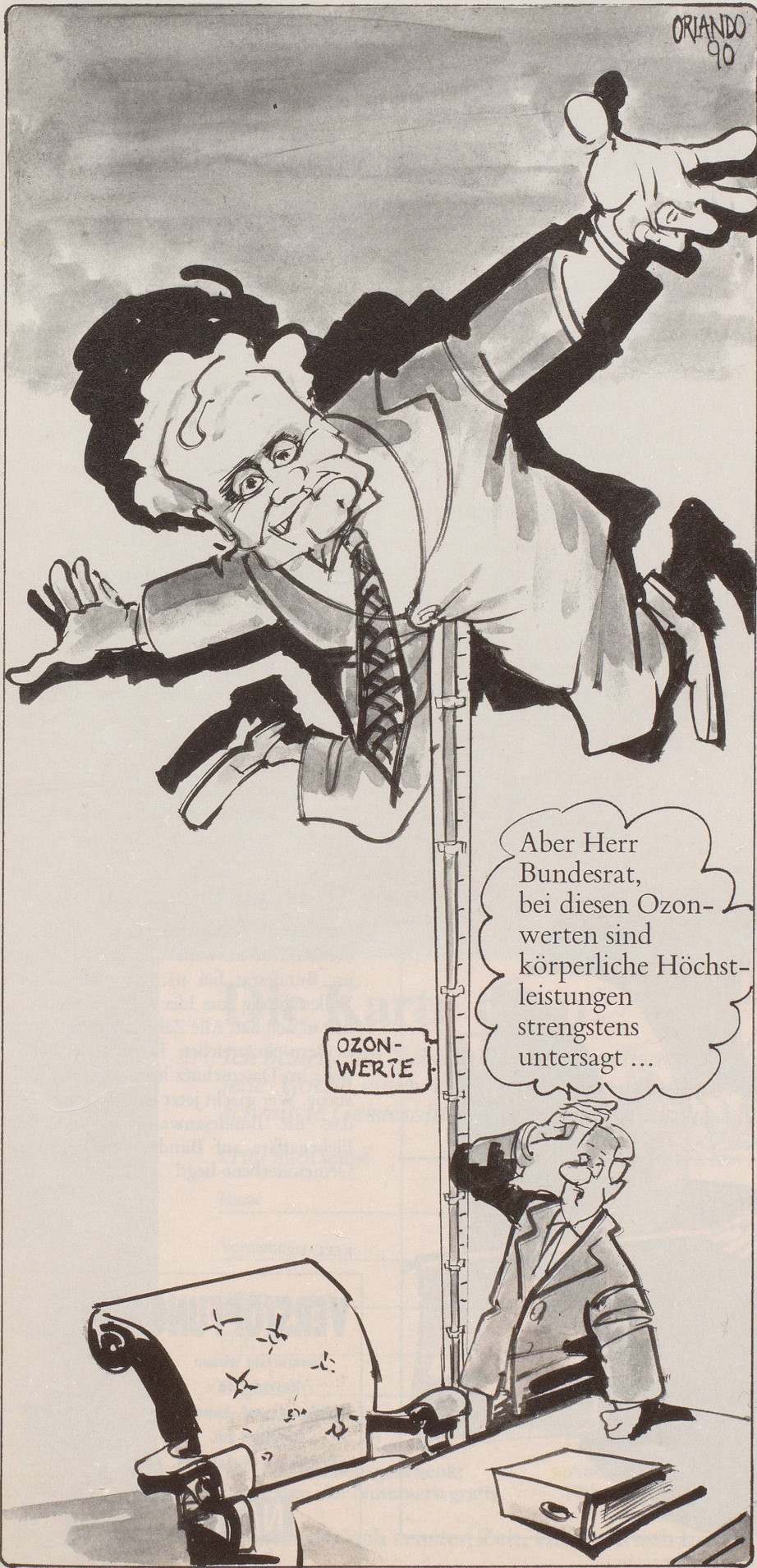
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ORLANDO
90

ORLANDO EISENMANN



Aber Herr Bundesrat, bei diesen Ozonwerten sind körperliche Höchstleistungen strengstens untersagt ...

OZON-WERTE

SPOT

■ Emanzipation

In der Zeitschrift *Intus*, die an alle Armeeinghörigen verschickt wird, war zu lesen, dass die Frauen des MFD viel vom Gelernten ins Zivilleben übertragen könnten: «Nicht zuletzt die erhaltenen Erkenntnisse in der Unfallverhütung, die sie als Ehefrau und/oder Mutter sicher umzusetzen wissen.» Tip ans EMD: Nach einer kleinen Modifikation könnte man damit auch die Motivation der männlichen Rekruten heben. *fs*

■ Krampf

In einer einzigen Nacht brach ein Dieb in einer Basler Einstellhalle 39 (in Worten: neununddreissig) Autos auf und erbeutete ganze acht (in Zahlen: acht) Franken Bargeld. Jeder andere Arbeiter hätte sich bei der Gewerkschaft über solchen Stundenlohn beschwert. PS. Der Sachschaden belief sich auf 10 000 Franken! *ad*

■ Anachronismeli

Im Pfahlbauland am Zürichsee gibt es auch ein Restaurant «Hirscheule», wo man mit neuzeitlichem Stifzahn steinzeitliche Köstlichkeiten kauen kann ... *ad*

■ Licht am Ende ...

Der Kredit für den Centovall-Tunnel betrug 57,2 Mio Franken. Kosten tut das Rohr mittlerweile das Doppelte – doch das Echo auf den Sachverhalt war gering: Abgestumpft durchs Furka-Loch? *k*

■ Sch(m)erzhaft

Die Schweizerische Arbeitsgruppe für Ziegen-Arthritis hat vom Berner Regierungsrat einen Beitrag von 154 000 Franken bekommen. Tierisch unernst dazu die *Berner Zeitung*: «Immer nur *die*, sagen die Schafel!» *kai*

■ Zoologik

Das letzte Tier im irdischen Paradies dürfte die Autoschlange sein ... *bo*